

SPARGESETZ  
HOHER RÜCKGANG DER  
BEHANDLUNGSFÄLLE  
IN DER AMBULANTEN  
VERSORGUNG ERWARTET

WEGEN FEHLENDER FINANZIERUNG:  
**-46** Mio. Fälle  
bundesweit pro Jahr

# EINNAHMEN- ORIENTIERTES LEISTUNGSANGEBOT

## DAS SIEHT DAS SPARPAKET FÜR DEN AMBULANTEN BEREICH VOR

---

Die Bundesregierung will mit dem GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz in der ambulanten Versorgung im kommenden Jahr circa 2,7 Milliarden Euro einsparen, im Jahr 2030 rund 5 Milliarden Euro. Damit werden die Praxen stark belastet.

---

### ➤ VERGÜTUNG WIRD FÜR ALLE LEISTUNGEN GEDECKELT

Die Ausgaben für die ambulante Versorgung werden strikt begrenzt. Dies gilt für alle Untersuchungen und Behandlungen – auch für solche, die aktuell extrabudgetär und damit ohne Mengenbegrenzung zum festen Preis bezahlt werden. Dazu zählen beispielsweise ambulante Operationen und Früherkennungsuntersuchungen, aber auch psychotherapeutische Leistungen. Auch sie werden gedeckelt und damit nur noch bis zu einer bestimmten Menge voll bezahlt. Auch die Ausgleichszahlungen, die Krankenkassen leisten müssen, wenn die Gelder für die haus- und kinderärztlichen Leistungen nicht ausreichen, um sie in voller Höhe zu bezahlen, sollen abgestaffelt vergütet werden.

### ➤ LEISTUNGEN WERDEN NICHT MEHR VERGÜTET

Untersuchungen und Behandlungen von Patienten, die über die Terminservicestellen der 116117 online oder telefonisch zeitnah einen Termin bei einem Arzt oder Psychotherapeuten erhalten haben, sollen nicht mehr extrabudgetär bezahlt werden. Gestrichen werden außerdem die extrabudgetären Zuschläge, die ebenfalls mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz – kurz TSVG – als Anreiz eingeführt wurden, damit Praxen zusätzliche Termine bereitstellen. Dies gilt auch für den Hausarztvermittlungsfall (einschließlich der Vermittlungspauschale für den Hausarzt) sowie für die offene Sprechstunde. Auf der Streichliste stehen unter anderem noch die Zuschläge für Kurzzeittherapien in der Psychotherapie, die Vergütung für die Beratung zur Organspende und für die elektronische Patientenakte. Das bedeutet im Ergebnis eine reale Kürzung der finanziellen Grundlagen der ambulanten Versorgung.

# EINNAHMENORIENTIERTE AUSGABENPOLITIK ERFORDERT EINNAHMENORIENTIERTES LEISTUNGSANGEBOT

➤ Mit dem Spargesetz zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verfolgt die Bundesregierung eine einnahmenorientierte Ausgabenpolitik. Die Vergütungszuwächse dürfen demnach den Anstieg der Grundlohnrate und damit der Einnahmen der Krankenkassen nicht übersteigen. Konkret heißt das: Alle Untersuchungen und Behandlungen werden gedeckelt, auch solche, die bislang extrabudgetär und damit ohne Mengenbegrenzung in voller Höhe bezahlt werden, zum Beispiel ambulante Operationen und Früherkennungsuntersuchungen. Außerdem sollen zahlreiche Leistungen in der ambulanten Versorgung nicht mehr vergütet werden.

## RUND 2,7 MILLIARDEN EURO WENIGER NUR FÜR 2027

Allein im nächsten Jahr sollen nach den Plänen des Bundesministeriums für Gesundheit rund 2,7 Milliarden Euro weniger für die ambulante Versorgung gesetzlich krankenversicherter Patientinnen und Patienten zu Verfügung stehen, wenn das Gesetz so kommt. Damit erhöht sich das Finanzdefizit im ambulanten Bereich noch einmal um rund fünf Prozent. Schon heute werden viele Untersuchungen und Behandlungen nicht bezahlt. Über 40 Millionen Termine erbringen Fachärztinnen und Fachärzte ohne Vergütung.

Die Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten werden sich auf die neuen Kürzungen einstellen und ihre Tätigkeit anpassen müssen, um ihre Praxen wirtschaftlich führen und langfristig erhalten zu können. Denn sie können nur das für die Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten ausgeben, was die Krankenkassen zur Verfügung stellen.

## FINANZVOLUMEN REICHT FÜR DIESE BEHANDLUNGSFÄLLE

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigung (KVen) Berechnungen zur Fallzahlentwicklung der unterschiedlichen Fachgruppen erstellt. Diese zeigen, wie viele Patientinnen und Patienten künftig maximal versorgt werden können und wie viele Patientinnen und Patienten die Praxen mindestens versorgen müssen. Letztere Darstellung bezieht sich auf die gesetzliche und bundesmantelvertragliche Vorgabe, dass Ärzte und Psychotherapeuten mindestens 25 Sprechstunden in der Woche für GKV-Versicherte anbieten müssen.

Vergleicht man diese Werte mit der Anzahl der Patientinnen und Patienten, die in den Praxen versorgt werden, zeigt sich die leistungsbeschränkende Wirkung der geplanten gesetzlichen Regelungen: Die Anzahl der nicht bezahlten Behandlungsfälle summiert sich im kommenden Jahr auf rund 46 Millionen. Würden die Ärzte und Psychotherapeuten ihre Sprechzeiten auf 25 Wochenstunden reduzieren, fielen rund 169 Millionen Behandlungsfälle weg. Hinter jedem Behandlungsfall steht ein Patient oder eine Patientin, die in einem Quartal einen Haus- oder Facharzt ein- oder mehrmals aufsucht.

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Fallzahlen basieren auf den Ergebnissen der KBV-Abrechnungsstatistik für das erste Quartal 2025. Eingeflossen sind die Daten von Ärzten und Psychotherapeuten mit einem vollen Versorgungsauftrag. Für die Darstellung der Fälle, für die das bereitgestellte Finanzvolumen reicht, wurden die von der Bundesregierung geplanten Kürzungen für das nächste Jahr berücksichtigt. Die aufgeführten Fallzahlen für die mindestens zu leistenden 25 Sprechstunden pro Woche sind ein bundesweiter Durchschnitt und dienen als Richtwert.

# ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN BUNDESWEIT UND REGIONAL



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	984	892	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.189	1.124	95%	604
Anästhesiologie	304	273	90%	–
Augenheilkunde	1.377	1.215	88%	890
Chirurgie	920	831	90%	555
Gynäkologie	1.086	966	89%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.533	1.287	84%	774
Dermatologie	1.681	1.508	90%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.049	956	91%	667
Innere Medizin, Angiologie	1.094	962	88%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.645	1.400	85%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	883	800	91%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	713	595	83%	408
Innere Medizin, Kardiologie	999	814	82%	864
Innere Medizin, Nephrologie	366	346	95%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.577	1.321	84%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	963	807	84%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	392	364	93%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	113	105	93%	–
Neurologie	949	800	84%	421
Neurochirurgie	667	549	82%	367
Nervenheilkunde	983	833	85%	366
Nuklearmedizin	941	767	81%	785
Orthopädie	1.232	1.069	87%	683
Psychiatrie	703	607	86%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.340	1.092	81%	560
ärztliche Psychotherapie	81	74	92%	–
psychologische Psychotherapie	65	59	92%	–
Radiologie	1.664	1.289	77%	1.152
Strahlentherapie	234	222	95%	–
Urologie	1.248	1.085	87%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	803	687	85%	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	736	661 90 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.025	966 94 %	604
Anästhesiologie	307	278 90 %	–
Augenheilkunde	1.359	1.215 89 %	890
Chirurgie	932	869 93 %	555
Gynäkologie	1.155	1.032 89 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.504	1.294 86 %	774
Dermatologie	1.645	1.521 92 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	871	800 92 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.155	1.088 94 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.876	1.506 80 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	746	694 93 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	685	580 85 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	830	729 88 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	277	262 95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.427	1.276 89 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.034	875 85 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	347	319 92 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	103	95 93 %	–
Neurologie	889	792 89 %	421
Neurochirurgie	543	477 88 %	367
Nervenheilkunde	887	788 89 %	366
Nuklearmedizin	1.358	1.137 84 %	785
Orthopädie	1.097	1.007 92 %	683
Psychiatrie	616	551 89 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.399	1.298 93 %	560
ärztliche Psychotherapie	63	57 91 %	–
psychologische Psychotherapie	52	47 91 %	–
Radiologie	1.506	1.251 83 %	1.152
Strahlentherapie	305	286 94 %	–
Urologie	1.094	1.015 93 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	819	685 84 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	952	948	99 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.144	1.081	95 %	604
Anästhesiologie	253	228	90 %	–
Augenheilkunde	1.340	1.179	88 %	890
Chirurgie	827	746	90 %	555
Gynäkologie	1.024	922	90 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.397	1.098	79 %	774
Dermatologie	1.604	1.469	92 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.030	977	95 %	667
Innere Medizin, Angiologie	874	835	96 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.665	1.549	93 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	845	756	89 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	700	595	85 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	930	749	81 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	442	419	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.525	1.280	84 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	994	839	84 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	453	430	95 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	75	72	95 %	–
Neurologie	850	707	83 %	421
Neurochirurgie	647	512	79 %	367
Nervenheilkunde	965	802	83 %	366
Nuklearmedizin	949	751	79 %	785
Orthopädie	1.171	1.032	88 %	683
Psychiatrie	669	581	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.164	909	78 %	560
ärztliche Psychotherapie	86	79	92 %	–
psychologische Psychotherapie	66	62	93 %	–
Radiologie	1.759	1.323	75 %	1.152
Strahlentherapie	215	204	95 %	–
Urologie	1.101	968	88 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	657	623	95 %	491



DURCHSCHNITTLLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	966	798	83 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.130	1.071	95 %	604
Anästhesiologie	269	239	89 %	–
Augenheilkunde	1.186	1.029	87 %	890
Chirurgie	971	855	88 %	555
Gynäkologie	876	775	88 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.323	1.138	86 %	774
Dermatologie	1.541	1.338	87 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	845	722	85 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.113	884	79 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.911	1.595	83 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	848	782	92 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	556	504	91 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.023	861	84 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	403	381	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.536	1.334	87 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	694	534	77 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	418	381	91 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	59	55	93 %	–
Neurologie	939	787	84 %	421
Neurochirurgie	584	537	92 %	367
Nervenheilkunde	806	660	82 %	366
Nuklearmedizin	924	751	81 %	785
Orthopädie	1.254	1.081	86 %	683
Psychiatrie	645	560	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.285	1.045	81 %	560
ärztliche Psychotherapie	66	61	92 %	–
psychologische Psychotherapie	54	50	93 %	–
Radiologie	1.370	1.112	81 %	1.152
Strahlentherapie	204	194	95 %	–
Urologie	1.212	1.043	86 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	820	678	83 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.066	970	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.236	1.170	95%	604
Anästhesiologie	366	319	87%	–
Augenheilkunde	1.370	1.187	87%	890
Chirurgie	898	824	92%	555
Gynäkologie	1.113	1.010	91%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.526	1.323	87%	774
Dermatologie	1.750	1.590	91%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.084	952	88%	667
Innere Medizin, Angiologie	1.283	1.048	82%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.283	1.063	83%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	959	867	90%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	824	699	85%	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.160	969	84%	864
Innere Medizin, Nephrologie	500	472	94%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.887	1.568	83%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	870	689	79%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	419	384	92%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	106	99	93%	–
Neurologie	1.109	944	85%	421
Neurochirurgie	855	721	84%	367
Nervenheilkunde	1.104	934	85%	366
Nuklearmedizin	764	668	87%	785
Orthopädie	1.399	1.199	86%	683
Psychiatrie	887	767	86%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.526	1.323	87%	560
ärztliche Psychotherapie	79	73	92%	–
psychologische Psychotherapie	78	72	92%	–
Radiologie	1.835	1.497	82%	1.152
Strahlentherapie	194	183	95%	–
Urologie	1.631	1.416	87%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	783	603	77%	491

**DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL**

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.064	1.009	95 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.314	1.248	95 %	604
Anästhesiologie	309	282	91 %	–
Augenheilkunde	1.634	1.484	91 %	890
Chirurgie	1.060	955	90 %	555
Gynäkologie	1.223	1.145	94 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.552	1.373	88 %	774
Dermatologie	1.637	1.446	88 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.730	1.564	90 %	667
Innere Medizin, Angiologie	681	581	85 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	2.536	2.406	95 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	836	770	92 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	853	762	89 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	655	585	89 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	285	271	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.646	1.463	89 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	772	727	94 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	212	199	94 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	112	106	94 %	–
Neurologie	1.065	871	82 %	421
Neurochirurgie	903	748	83 %	367
Nervenheilkunde	1.108	909	82 %	366
Nuklearmedizin	795	731	92 %	785
Orthopädie	1.455	1.291	89 %	683
Psychiatrie	815	686	84 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.626	1.399	86 %	560
ärztliche Psychotherapie	54	49	92 %	–
psychologische Psychotherapie	51	47	92 %	–
Radiologie	1.652	1.385	84 %	1.152
Strahlentherapie	286	272	95 %	–
Urologie	1.289	1.170	91 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	569	523	92 %	491

DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	936	718	77 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.189	1.004	84 %	604
Anästhesiologie	273	262	96 %	–
Augenheilkunde	1.322	1.140	86 %	890
Chirurgie	1.052	959	91 %	555
Gynäkologie	1.048	857	82 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.432	1.173	82 %	774
Dermatologie	1.864	1.655	89 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.022	695	68 %	667
Innere Medizin, Angiologie	697	–	–	493
Innere Medizin, Endokrinologie	887	–	–	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	797	–	–	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	692	–	–	408
Innere Medizin, Kardiologie	945	–	–	864
Innere Medizin, Nephrologie	316	–	–	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.599	–	–	772
Innere Medizin, Rheumatologie	647	–	–	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	288	260	90 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	110	94	85 %	–
Neurologie	787	–	–	421
Neurochirurgie	1.049	521	50 %	367
Nervenheilkunde	848	676	80 %	366
Nuklearmedizin	535	347	65 %	785
Orthopädie	1.246	959	77 %	683
Psychiatrie	741	–	–	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	978	–	–	560
ärztliche Psychotherapie	47	49	105 %	–
psychologische Psychotherapie	53	49	93 %	–
Radiologie	1.853	1.336	72 %	1.152
Strahlentherapie	216	179	83 %	–
Urologie	1.212	1.067	88 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	908	747	82 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.059	942	89 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.266	1.200	95 %	604
Anästhesiologie	249	227	91 %	–
Augenheilkunde	1.321	1.161	88 %	890
Chirurgie	807	723	89 %	555
Gynäkologie	1.093	977	89 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.498	1.229	82 %	774
Dermatologie	1.669	1.453	87 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.003	884	88 %	667
Innere Medizin, Angiologie	890	720	81 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	3.519	3.013	86 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	790	720	91 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	655	549	84 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.000	850	85 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	425	400	94 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.598	1.284	80 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.027	916	89 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	320	277	87 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	71	66	93 %	–
Neurologie	926	767	83 %	421
Neurochirurgie	478	400	84 %	367
Nervenheilkunde	1.060	845	80 %	366
Nuklearmedizin	1.209	968	80 %	785
Orthopädie	1.169	986	84 %	683
Psychiatrie	659	552	84 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	840	625	74 %	560
ärztliche Psychotherapie	73	65	90 %	–
psychologische Psychotherapie	71	64	90 %	–
Radiologie	1.935	1.512	78 %	1.152
Strahlentherapie	251	238	95 %	–
Urologie	1.137	960	84 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	560	490	87 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
		Fallzahl	Anteil (%)	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.063	1.059	100 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.101	1.139	103 %	604
Anästhesiologie	386	366	95 %	–
Augenheilkunde	1.426	1.374	96 %	890
Chirurgie	883	853	97 %	555
Gynäkologie	1.093	1.044	96 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.506	1.431	95 %	774
Dermatologie	1.678	1.628	97 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.085	1.052	97 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.366	1.336	98 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	953	935	98 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	905	869	96 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	684	658	96 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.284	1.255	98 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	331	315	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.585	1.546	98 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.209	1.160	96 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	422	402	95 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	179	170	95 %	–
Neurologie	1.036	1.013	98 %	421
Neurochirurgie	1.092	1.067	98 %	367
Nervenheilkunde	1.001	975	97 %	366
Nuklearmedizin	725	706	97 %	785
Orthopädie	1.248	1.213	97 %	683
Psychiatrie	815	797	98 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	2.460	2.421	98 %	560
ärztliche Psychotherapie	83	72	87 %	–
psychologische Psychotherapie	74	63	85 %	–
Radiologie	2.062	1.692	82 %	1.152
Strahlentherapie	206	195	95 %	–
Urologie	1.557	1.513	97 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	675	657	97 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.097	992	90 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.215	1.145	94 %	604
Anästhesiologie	363	305	84 %	–
Augenheilkunde	1.428	1.223	86 %	890
Chirurgie	1.029	947	92 %	555
Gynäkologie	1.190	1.064	89 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.674	1.400	84 %	774
Dermatologie	1.673	1.559	93 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.108	1.046	94 %	667
Innere Medizin, Angiologie	978	907	93 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.807	1.629	90 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	971	902	93 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	721	600	83 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	981	739	75 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	316	299	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.484	1.305	88 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	982	873	89 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	418	388	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	171	157	92 %	–
Neurologie	949	810	85 %	421
Neurochirurgie	683	507	74 %	367
Nervenheilkunde	987	853	86 %	366
Nuklearmedizin	1.123	908	81 %	785
Orthopädie	1.270	1.052	83 %	683
Psychiatrie	644	558	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.548	1.183	76 %	560
ärztliche Psychotherapie	100	92	91 %	–
psychologische Psychotherapie	67	62	92 %	–
Radiologie	2.227	1.752	79 %	1.152
Strahlentherapie	212	200	95 %	–
Urologie	1.240	1.008	81 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1.049	793	76 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	956	830	87 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.280	1.214	95 %	604
Anästhesiologie	295	272	92 %	–
Augenheilkunde	1.254	1.039	83 %	890
Chirurgie	930	795	86 %	555
Gynäkologie	1.057	887	84 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.556	1.243	80 %	774
Dermatologie	1.730	1.464	85 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	804	693	86 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.196	1.007	84 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.123	978	87 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	898	804	89 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	753	605	80 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	977	718	74 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	364	344	94 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.747	1.423	81 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	815	651	80 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	446	417	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	115	108	93 %	–
Neurologie	1.019	838	82 %	421
Neurochirurgie	559	389	70 %	367
Nervenheilkunde	1.164	951	82 %	366
Nuklearmedizin	722	559	77 %	785
Orthopädie	1.220	967	79 %	683
Psychiatrie	761	666	88 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.598	1.274	80 %	560
ärztliche Psychotherapie	91	85	94 %	–
psychologische Psychotherapie	63	60	94 %	–
Radiologie	1.216	865	71 %	1.152
Strahlentherapie	192	182	95 %	–
Urologie	1.216	996	82 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1.039	754	73 %	491

**DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL**

FACHGRUPPE	DARSTELLUNG DER FINANZIERUNG		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.064	963 (90 %)	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.165	1.091 (94 %)	604
Anästhesiologie	295	254 (86 %)	–
Augenheilkunde	1.376	1.190 (86 %)	890
Chirurgie	1.054	902 (86 %)	555
Gynäkologie	1.090	944 (87 %)	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.591	1.284 (81 %)	774
Dermatologie	1.460	1.216 (83 %)	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	987	825 (84 %)	667
Innere Medizin, Angiologie	982	755 (77 %)	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.610	1.294 (80 %)	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	824	718 (87 %)	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	638	525 (82 %)	408
Innere Medizin, Kardiologie	920	707 (77 %)	864
Innere Medizin, Nephrologie	387	364 (94 %)	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.291	983 (76 %)	772
Innere Medizin, Rheumatologie	849	657 (77 %)	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	335	304 (91 %)	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	156	142 (91 %)	–
Neurologie	920	730 (79 %)	421
Neurochirurgie	557	425 (76 %)	367
Nervenheilkunde	975	780 (80 %)	366
Nuklearmedizin	741	567 (77 %)	785
Orthopädie	1.177	963 (82 %)	683
Psychiatrie	608	508 (84 %)	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.436	1.080 (75 %)	560
ärztliche Psychotherapie	96	88 (92 %)	–
psychologische Psychotherapie	70	65 (92 %)	–
Radiologie	1.257	940 (75 %)	1.152
Strahlentherapie	227	215 (95 %)	–
Urologie	1.197	994 (83 %)	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	786	591 (75 %)	491



### DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.040	900	87 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.193	1.133	95 %	604
Anästhesiologie	353	317	90 %	–
Augenheilkunde	1.254	1.074	86 %	890
Chirurgie	868	784	90 %	555
Gynäkologie	981	853	87 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.254	1.059	84 %	774
Dermatologie	1.755	1.485	85 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.438	1.178	82 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.073	934	87 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.529	1.263	83 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	836	761	91 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	692	587	85 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.033	846	82 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	455	429	94 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.251	1.012	81 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.144	901	79 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	259	241	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	46	41	90 %	–
Neurologie	1.088	916	84 %	421
Neurochirurgie	645	567	88 %	367
Nervenheilkunde	1.033	879	85 %	366
Nuklearmedizin	646	540	84 %	785
Orthopädie	1.027	903	88 %	683
Psychiatrie	750	643	86 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.098	1.009	92 %	560
ärztliche Psychotherapie	93	86	93 %	–
psychologische Psychotherapie	63	59	93 %	–
Radiologie	1.023	812	79 %	1.152
Strahlentherapie	221	209	95 %	–
Urologie	1.075	922	86 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	644	555	86 %	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.021	886	87 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.193	1.129	95 %	604
Anästhesiologie	351	322	92 %	–
Augenheilkunde	1.484	1.349	91 %	890
Chirurgie	880	820	93 %	555
Gynäkologie	1.065	972	91 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.517	1.423	94 %	774
Dermatologie	1.802	1.603	89 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.026	879	86 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.267	1.107	87 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.565	1.356	87 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	1.010	813	80 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	885	680	77 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.218	1.068	88 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	353	334	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.425	1.142	80 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.164	960	82 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	295	273	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	116	108	93 %	–
Neurologie	1.038	860	83 %	421
Neurochirurgie	651	552	85 %	367
Nervenheilkunde	1.040	863	83 %	366
Nuklearmedizin	795	650	82 %	785
Orthopädie	1.333	1.228	92 %	683
Psychiatrie	868	712	82 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.714	1.619	94 %	560
ärztliche Psychotherapie	80	73	91 %	–
psychologische Psychotherapie	72	66	91 %	–
Radiologie	1.605	1.300	81 %	1.152
Strahlentherapie	293	277	95 %	–
Urologie	1.492	1.353	91 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	651	556	85 %	491



**KV Sachsen-Anhalt**

**DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL**

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.103	978	89 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.172	1.108	95 %	604
Anästhesiologie	312	262	84 %	–
Augenheilkunde	1.440	1.231	85 %	890
Chirurgie	820	753	92 %	555
Gynäkologie	980	817	83 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.610	1.321	82 %	774
Dermatologie	1.554	1.343	86 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.343	1.123	84 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.038	856	82 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	2.169	1.655	76 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	929	840	90 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	976	793	81 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.347	1.050	78 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	367	347	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.910	1.509	79 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.195	828	69 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	373	354	95 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	129	121	94 %	–
Neurologie	953	726	76 %	421
Neurochirurgie	790	641	81 %	367
Nervenheilkunde	1.059	865	82 %	366
Nuklearmedizin	671	543	81 %	785
Orthopädie	1.347	1.111	82 %	683
Psychiatrie	735	594	81 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.417	1.228	87 %	560
ärztliche Psychotherapie	75	71	95 %	–
psychologische Psychotherapie	75	70	94 %	–
Radiologie	2.369	1.805	76 %	1.152
Strahlentherapie	320	303	95 %	–
Urologie	1.461	1.205	82 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	794	647	82 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	957	868	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.215	1.146	94%	604
Anästhesiologie	285	264	93%	–
Augenheilkunde	1.309	1.206	92%	890
Chirurgie	863	804	93%	555
Gynäkologie	1.048	959	92%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.553	1.407	91%	774
Dermatologie	1.625	1.506	93%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	878	807	92%	667
Innere Medizin, Angiologie	684	642	94%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.296	1.081	83%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	906	847	93%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	512	453	88%	408
Innere Medizin, Kardiologie	925	813	88%	864
Innere Medizin, Nephrologie	334	316	95%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.444	1.293	90%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	688	650	94%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	366	334	91%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	114	107	94%	–
Neurologie	864	751	87%	421
Neurochirurgie	661	542	82%	367
Nervenheilkunde	948	832	88%	366
Nuklearmedizin	420	376	90%	785
Orthopädie	1.122	1.020	91%	683
Psychiatrie	616	545	88%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	953	899	94%	560
ärztliche Psychotherapie	84	79	93%	–
psychologische Psychotherapie	74	69	93%	–
Radiologie	1.680	1.484	88%	1.152
Strahlentherapie	208	196	94%	–
Urologie	1.071	983	92%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	811	747	92%	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.079	986	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.098	1.022	93%	604
Anästhesiologie	294	280	95%	–
Augenheilkunde	1.583	1.503	95%	890
Chirurgie	780	683	88%	555
Gynäkologie	1.006	862	86%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.412	1.152	82%	774
Dermatologie	1.489	1.312	88%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	735	622	85%	667
Innere Medizin, Angiologie	1.208	928	77%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	3.559	2.215	62%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	925	795	86%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	695	580	83%	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.372	1.041	76%	864
Innere Medizin, Nephrologie	385	364	95%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.720	1.315	76%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	898	788	88%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	372	343	92%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	272	250	92%	–
Neurologie	858	686	80%	421
Neurochirurgie	471	360	76%	367
Nervenheilkunde	1.035	789	76%	366
Nuklearmedizin	808	613	76%	785
Orthopädie	1.259	1.037	82%	683
Psychiatrie	729	579	79%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.726	1.517	88%	560
ärztliche Psychotherapie	90	84	94%	–
psychologische Psychotherapie	77	72	94%	–
Radiologie	1.412	1.072	76%	1.152
Strahlentherapie	298	282	95%	–
Urologie	1.323	1.088	82%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	529	466	88%	491



## DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.063	976	92 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.358	1.274	94 %	604
Anästhesiologie	365	332	91 %	–
Augenheilkunde	1.594	1.460	92 %	890
Chirurgie	1.043	940	90 %	555
Gynäkologie	1.236	1.137	92 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.871	1.638	88 %	774
Dermatologie	1.973	1.808	92 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.518	1.390	92 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.565	1.464	94 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	974	924	95 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	1.129	1.049	93 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	792	632	80 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.142	933	82 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	382	361	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.786	1.433	80 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.075	860	80 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	428	394	92 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	121	112	92 %	–
Neurologie	1.106	942	85 %	421
Neurochirurgie	1.029	898	87 %	367
Nervenheilkunde	1.174	1.032	88 %	366
Nuklearmedizin	925	760	82 %	785
Orthopädie	1.474	1.342	91 %	683
Psychiatrie	859	743	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.110	907	82 %	560
ärztliche Psychotherapie	97	87	90 %	–
psychologische Psychotherapie	71	64	90 %	–
Radiologie	1.678	1.147	68 %	1.152
Strahlentherapie	271	256	95 %	–
Urologie	1.527	1.366	89 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	968	884	91 %	491

# ERWARTETER RÜCKGANG DER BEHANDLUNGSFÄLLE BUNDESWEIT PRO JAHR

GESAMT:

**-46 Mio. Fälle**  
wegen fehlender Finanzierung

**-169 Mio. Fälle**  
wenn alle Praxen nur die geforderten Sprechstunden leisten

Um die Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu stabilisieren, will die Politik an der Versorgung sparen.

Die Übersicht zeigt zum einen, wie viele Behandlungsfälle die Krankenkassen künftig nicht mehr bezahlen und folglich wegfallen könnten, wenn das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz so kommt wie vom Bundeskabinett beschlossen. Außerdem wird dargestellt, wie viele Patientinnen und Patienten die Ärztinnen und Ärzte nicht mehr ambulant versorgen könnten, wenn sie nur die geforderte Sprechzeit von mindestens 25 Wochenstunden für GKV-Versicherte leisten.

Als „Behandlungsfall“ wird dabei jeweils ein Patient oder eine Patientin gezählt, der oder die in einem Quartal einen bestimmten Arzt, zum Beispiel einen Hausarzt oder eine Orthopädin, ein- oder mehrmals konsultiert.

NACH FACHGRUPPEN:

## ALLGEMEINMEDIZIN / HAUSÄRZTLICHE INNERE MEDIZIN



## INNERE MEDIZIN



Kardiologie -1,5 Mio. -990.588	Hämatologie/ Onkologie -303.744 -710.889	Endokrinologie -121.758 -306.562
Pneumologie -1 Mio. -2,8 Mio.	Rheumatologie -293.047 -712.441	Nephrologie -119.016 -630.656
Gastroenterologie -425.423 -1,4 Mio.	Ohne Schwerpunkt -203.109 -768.254	Angiologie -87.592 -382.457

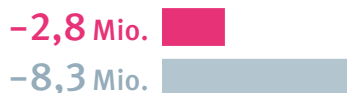
## GYNÄKOLOGIE



## HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE



## AUGENHEILKUNDE



## ORTHOPÄDIE



RADIOLOGIE

-2,4 Mio. ■

-3,2 Mio. ■

DERMATOLOGIE

-1,8 Mio. ■

-8,2 Mio. ■

UROLOGIE

-1,6 Mio. ■

-5 Mio. ■

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

-1,4 Mio. ■

-11,8 Mio. ■

NEUROLOGIE

-1,2 Mio. ■

-3,6 Mio. ■

CHIRURGIE

-774.808 ■

-3,2 Mio. ■

PSYCHIATRIE

-640.658 ■

-2,2 Mio. ■

NERVENHEILKUNDE

-553.663 ■

-2,3 Mio. ■

NUKLEARMEDIZIN

-463.597 ■

-420.937 ■

ANÄSTHESIOLOGIE

-224.040 |

PHYSIKALISCHE UND  
REHABILITATIVE MEDIZIN

-219.675 |

-548.144 ■

PSYCHOLOGISCHE  
PSYCHOTHERAPIE

-194.082 |

SPRACH-, STIMM- UND  
KINDLICHE HÖRSTÖRUNGEN

-126.166 |

-373.025 ■

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE  
UND -PSYCHOTHERAPIE

-103.275 |

-727.403 ■

NEUROCHIRURGIE

-93.131 |

-222.615 |

ÄRZTLICHE  
PSYCHOTHERAPIE

-46.265 |

MUND-, KIEFER- UND  
GESICHTSCHIRURGIE

-34.895 |

STRAHLENTHERAPIE

-21.595 |



› [www.kbv.de/positionen/stellungnahmen/gkv-beitragssatzstabilisierungsgesetz](http://www.kbv.de/positionen/stellungnahmen/gkv-beitragssatzstabilisierungsgesetz)